



Erste Online-Befragung im Rahmen der GeKoRegio-Bayern Studie zur organisationalen Gesundheitskompetenz im Setting Kindertageseinrichtung

GeKoRegio-Bayern I: Gesundheitskompetenz des pädagogischen Personals

Fragebogen und Skalendokumentation

Version 1.0
09.09.2024

Projektpartner



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Das GeKoRegio-Bayern Projekt ist ein Kooperationsprojekt mit der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Neu-Ulm, Landratsamt Neu-Ulm und wird unter dem Förderkennzeichen „K1-2497-Projekte-23-V3“ durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (STMGP) gefördert.

Zitationsvorschlag

Rauschmayr, S., Krudewig, C., Okan, O. (2024). Erste Online-Befragung im Rahmen der GeKoRegio-Bayern Studie zur organisationalen Gesundheitskompetenz im Setting Kindertageseinrichtung. Fragebogen und Skaldokumentation. Technische Universität München. München. Doi: 10.14459/2024md1753431.

Wissenschaftliches Team

Technische Universität München (TUM)
TUM School of Medicine and Health
Department of Sport and Health Sciences
Center for Health and Medicine in Society
Center for Health Promotion and Prevention in Childhood in Adolescence
WHO Collaborating Centre for Health Literacy

Georg-Brauchle-Ring 60/62
80922 München

Prof. Dr. Orkan Okan

Tel.: +49 (0) 89 289 24 986
E-Mail: orkan.okan@tum.de

Sophie Rauschmayr

Tel.: +49 (0) 89 289 24 991
E-Mail: sophie.rauschmayr@tum.de

Cara Krudewig

Tel.: +49 (0) 89 289 24 991
E-Mail: cara.krudewig@tum.de

Projektpartner

Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Neu-Ulm
Landratsamt Neu-Ulm

Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm

Marc Löchner

Tel.: +49 (0) 731 7040-60130
E-Mail: gesundheitsregionplus@landkreis-nu.de

Inhaltsverzeichnis

Hintergrund.....	1
Quellen	3
GeKoRegio-Bayern – Messung I: Fragebogen	4
Übersicht Themen: Skalen und Item Anzahl	5
Teilnehmerinformation	6
Soziodemografie.....	7
Geschlecht	7
Alter.....	7
Beruflicher Hintergrund	7
Berufserfahrung	7
Ausbildung in einem Gesundheitsberuf.....	7
Leitungsfunktion	8
Berufserfahrung in Leitungsfunktion	8
Angaben zur Einrichtung	8
Einrichtungsart.....	8
Pädagogisches Konzept.....	8
Trägertyp.....	8
Anzahl Kinder	9
Alter Kinder	9
Allgemeine Gesundheitskompetenz (HLS ₁₉ -Q12)	9
Gesundheitsförderung	10
Gesundheitsförderung an der Kindertageseinrichtung	10
Wahrgenommene Gesundheitsbedarfe bei den Mitarbeitenden	11
Eigene Gesundheit.....	12
Gesundheitszustand	12
Chronische Krankheiten	12
Einschränkungen	12
Wohlbefinden	13
Erschöpfung.....	13
Psychosomatische Beschwerden	13
Schluss: Kommentare/Anmerkungen?	14
GeKoRegio-Bayern – Messung I: Skalendokumentation.....	15
1. Soziodemografie	16
1.1 Geschlecht.....	16
1.2 Alter	16

1.3 Beruflicher Hintergrund.....	16
1.4 Berufserfahrung.....	16
1.5 Ausbildung in einem Gesundheitsberuf	17
1.6 Leitungsfunktion	17
1.6.1 Berufserfahrung in Leitungsfunktion	17
2. Angaben zur Einrichtung.....	17
2.1 Einrichtungsart	17
2.2 Pädagogisches Konzept	18
2.3 Trägertyp	18
2.4 Anzahl Kinder	18
2.5 Alter Kinder.....	19
3. Allgemeine Gesundheitskompetenz (HLS ₁₉ -Q12).....	19
4. Gesundheitsförderung	21
4.1 Gesundheitsförderung an der Kindertageseinrichtung.....	21
4.2 Wahrgenommene Gesundheitsbedarfe bei den Mitarbeitenden	22
5. Eigene Gesundheit	23
5.1 Selbsteingeschätzter allgemeiner Gesundheitszustand	23
5.2 Chronische Erkrankung.....	23
5.3 Einschränkung durch Gesundheitsprobleme	23
5.3.1 Ausmaß Einschränkungen	24
5.3.2 Dauer Einschränkungen	24
5.4 Wohlbefinden	24
5.5 Erschöpfung	25
5.6 Psychosomatische Beschwerden.....	26
6. Kommentare/Anmerkungen	27

Hintergrund

Gesundheitskompetenz umfasst das Wissen, die Motivation und die Fähigkeit von Menschen, Gesundheitsinformationen finden, verstehen, beurteilen und im Alltag anwenden zu können (Sørensen et al., 2012). Diese sogenannte personale Gesundheitskompetenz unterstützt Menschen dabei, gesundheitsrelevante Entscheidungen für sich selbst und andere (z.B. Familienangehörige, Patientinnen und Patienten) treffen zu können. Basierend auf dem relationalen Modell nach Parker und Ratzan (2010) entsteht Gesundheitskompetenz aus dem Zusammenspiel von individuellen Kompetenzen und systemischen Anforderungen und Komplexitäten. Neben der personalen Gesundheitskompetenz gerät somit auch die Gesundheitskompetenz(-freundlichkeit bzw. -responsivität) von Organisationen in den Blick (Brach et al., 2012; Trezona et al., 2017). Diese sogenannte organisationale Gesundheitskompetenz hat sich seit den 2000er Jahren zunehmend in der Gesundheitskompetenzforschung etabliert (Baker, 2006; Institute of Medicine, 2004; Rudd & Anderson, 2006) und beschreibt „das Maß, mit dem Organisationen es Menschen in gerechter Weise ermöglichen, Informationen und Angebote zur Gesundheit zu finden, verstehen und zu nutzen, um gesundheitsbezogene Entscheidungen zu treffen und in ihrem Handeln für sich und andere anzuwenden“ (U.S. Department of Health and Human Services, 2020). Der ursprünglichen Fokussierung auf Einrichtungen des Gesundheitswesens folgt derzeit eine Ausweitung des Ansatzes auf weitere Settings und Zielgruppen, zu denen beispielsweise die soziale Arbeit (boJA/BÖJL, 2016) oder Gemeinden zählen (Malli & Saurugg, 2018). Einen besonders vielversprechenden Ansatzpunkt für die organisationale Gesundheitskompetenz bieten dabei Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, welche über ihren Bildungsauftrag einen essentiellen Beitrag zur frühzeitigen Ausbildung und Stärkung von für Gesundheitskompetenz relevanten Basisfähigkeiten leisten können (Schaeffer et al., 2018). Fachkräfte und Beschäftigte in diesen Einrichtungen nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein.

Ein erstes Beispiel für die Übertragung organisationaler Gesundheitskompetenz auf das Setting Schule liefert neben Initiativen aus Österreich (Malli & Zelinka, 2020) und Australien (Elmer et al., 2021) das Projekt „Organisationsentwicklung für die Stärkung der Gesundheitskompetenz im Setting Schule (GeKoOrg-Schule)“, welches das Konzept „Gesundheitskompetente Schule“ hervorbrachte (Kirchhoff & Okan, 2020, 2022). Dieses definiert acht Standards als Bereiche, in denen sich Schulen zu gesundheitskompetenten Organisationen weiterentwickeln können. Jeder Standard wird wiederum anhand von sechs Indikatoren näher beschrieben.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens „Gesundheitskompetente Gesundheitsregionen^{plus} in Bayern: Die Gesundheitskompetenz in der Region stärken mit einem besonderen Schwerpunkt

auf Kinder (GeKoRegio-Bayern)“ wird derzeit in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Neu-Ulm darauf aufbauend ein Konzept für den vorschulischen Bereich erarbeitet. Im Rahmen der Konzeptentwicklung haben zwei Präsenz-Workshops mit Fachkräften aus Kindertageseinrichtungen, der Pädagogik und der Regionalverwaltung stattgefunden. Parallel dazu werden im Rahmen von zwei Messungen erste Ergebnisse zur Gesundheitskompetenz in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Neu-Ulm generiert. Während in der zweiten Befragung (stellvertretende) Einrichtungsleitungen von Kitas zur organisationalen Gesundheitskompetenz ihrer Einrichtungen befragt werden, wurden im Rahmen der ersten Befragung die personale Gesundheitskompetenz des gesamten pädagogischen Personals sowie weitere Gesundheitsindikatoren (z.B. Wohlbefinden, Erschöpfung) erhoben.

Diese hier dargestellte erste Befragung verfolgte unter anderem die Beantwortung folgender Forschungsfragen:

1. Wie hoch ist die personale Gesundheitskompetenz bei pädagogischem Personal in Kindertageseinrichtungen ausgeprägt?
2. Welche Zusammenhänge lassen sich zwischen der personalen Gesundheitskompetenz und der gesundheitlichen Situation des pädagogischen Personals feststellen?

Quellen

- Baker, D. W. (2006). The meaning and the measure of health literacy. *Journal of General Internal Medicine*, 21(8), 878–883. <https://doi.org/10.1111/j.1525-1497.2006.00540.x>
- boJA/BÖJl. (2016). *Leitfaden. Jugendarbeit Gesundheitskompetenz. Die gesundheitskompetente Offene Jugendarbeit*. https://www.boja.at/sites/default/files/wissen/2020-01/Leitfaden_Gesundheitskompetenz_OJA_2%20Auflage_Web.pdf
- Brach, C., Keller, D., Hernandez, L., Baur, C., Parker, R., Dreyer, B., Schyve, P., Lemerise, A. J., & Schillinger, D. (2012). Ten Attributes of Health Literate Health Care Organizations. *NAM Perspectives*, 02(6). <https://doi.org/10.31478/201206a>
- Elmer, S., Nash, R., Kemp, N., Coleman, C., Wyss, M., & Roach, J. (2021). Healthlit4kids: Supporting schools to be health literacy responsive organisations. *Health Promotion Journal of Australia : Official Journal of Australian Association of Health Promotion Professionals*, 32 Suppl 1, 17–28. <https://doi.org/10.1002/hpja.412>
- Institute of Medicine (Ed.). (2004). *Health literacy: A prescription to end confusion*. The National Academies Press. <https://doi.org/10.17226/10883>
- Kirchhoff, S., & Okan, O. (2020). Das Projekt GeKoOrg-Schule: Organisationale Gesundheitskompetenz in der Schule. In K. Rathmann, K. Dadaczynski, O. Okan, & M. Messer (Eds.), *Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit. Gesundheitskompetenz* (pp. 1–12). Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-62800-3_69-1
- Kirchhoff, S., & Okan, O. (2022). Gesundheitskompetente Schule: Konzeptentwicklung für organisationale Gesundheitskompetenz in der Schule [Health-literate schools: concept development for organizational health literacy in schools]. *Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz*, 65(7-8), 795–802. <https://doi.org/10.1007/s00103-022-03546-7>
- Malli, G., & Saurugg, R. (2018). *Gemeinden für Gesundheitskompetenz! Ein Leitfaden zur Umsetzung und Selbstbewertung organisationaler Gesundheitskompetenz in der Gemeinde*. <file:///C:/Users/ga94wil/Downloads/2018leitfadengemeindegesundheitskompetenz.pdf>
- Malli, G., & Zelinka-Roitner, I. (2020). *Schulen für Gesundheitskompetenz! Wissen, fragen, verstehen, anwenden: Ein Leitfaden, um gesunde Entscheidungen in der Lebenswelt Schule zu erleichtern*. <https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/load?contentid=10008.744935&version=1615989067>
- Parker, R., & Ratzan, S. C. (2010). Health Literacy: A Second Decade of Distinction for Americans. *Journal of Health Communication*, 15(sup2), 20–33. <https://doi.org/10.1080/10810730.2010.501094>
- Rudd, R. E., & Anderson, J. E. (2006). *The health literacy environment of hospitals and health centers*. <https://files.eric.ed.gov/fulltext/ED508596.pdf>
- Schaeffer, D., Hurrelmann, K., Bauer, U., & Kolpatzik, K. (Eds.). (2018). *Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz. Die Gesundheitskompetenz in Deutschland stärken*. Kompart.
- Sørensen, K., van den Broucke, S., Fullam, J., Doyle, G., Pelikan, J., Slonska, Z., & Brand, H. (2012). Health literacy and public health: A systematic review and integration of definitions and models. *BMC Public Health*, 12, 80. <https://doi.org/10.1186/1471-2458-12-80>
- Trezona, A., Dodson, S., & Osborne, R. H. (2017). Development of the organisational health literacy responsiveness (Org-HLR) framework in collaboration with health and social services professionals. *BMC Health Services Research*, 17(1), 513. <https://doi.org/10.1186/s12913-017-2465-z>
- U.S. Department of Health and Human Services. (2020). *Health Literacy in Healthy People 2030*. <https://health.gov/healthypeople/priority-areas/health-literacy-healthy-people-2030>

GeKoRegio-Bayern – Messung I: Fragebogen

Übersicht Themen: Skalen und Item Anzahl

Merkmalsbereich	Merkmal	Item Anzahl	Gesamt
Soziodemografische Informationen	Geschlecht	1	7
	Alter	1	
	Beruflicher Hintergrund	1	
	Berufserfahrung	1	
	Ausbildung in einem Gesundheitsberuf	1	
	Leitungsfunktion	1	
	Berufserfahrung in Leitungsfunktion	1	
Angaben zur Einrichtung	Einrichtungsart	1	5
	Pädagogisches Konzept	1	
	Trägertyp	1	
	Anzahl Kinder	1	
	Alter Kinder	1	
Gesundheitskompetenz	4 Dimensionen	12	12
Gesundheitsförderung	Gesundheitsförderung Kita	12	20
	Gesundheitsbedarfe der Mitarbeitenden	8	
Eigene Gesundheit	Gesundheitszustand	1	18
	Chronische Krankheiten	1	
	Einschränkung durch chron. Erkrankungen	1	
	Ausmaß Einschränkungen	1	
	Dauer Einschränkungen	1	
	Wohlbefinden	5	
	Erschöpfung	3	
	Psychosomatische Beschwerden	5	
Kommentar	Offene Antwort	1	1
Insgesamt:		63	63

Teilnehmerinformation

Herzlich Willkommen zur Online-Befragung zur Gesundheitskompetenz des pädagogischen Personals in der Kita!

Um mehr über Gesundheitskompetenz in der Lebenswelt Kindertageseinrichtung zu erfahren, laden wir Sie ein, an dieser Online-Befragung teilzunehmen.

Die Befragung ist Teil des durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderten Forschungsprojekts „GeKoRegio-Bayern“. Wir wollen wissen, inwieweit Gesundheitskompetenz und Gesundheit in Ihrem professionellen Alltag in der Kita eine Rolle spielen. Dadurch möchten wir herausfinden, wo Stärken und Potenziale zur Förderung von Gesundheitskompetenz und Gesundheit liegen.

Für weitere Informationen zum Projekt, besuchen Sie gerne die Homepage unserer Professur unter: <https://www.hs.mh.tum.de/healthliteracy/startseite/>

Bei Rückfragen können Sie sich gerne bei uns unter gekoregio.hl@mh.tum.de melden.

Ihre Ansprechpartner/innen sind: Prof. Dr. Orkan Okan, Sophie Rauschmayr, M.Sc. und Cara Krudewig, M.Sc.

Herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen und unser Vorhaben unterstützen!

Soziodemografie

Zunächst möchten wir mehr über Sie und Ihre Position in Ihrer Einrichtung erfahren.

Geschlecht

1.	Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.		
<input type="checkbox"/>	Männlich	<input type="checkbox"/>	Weiblich
<input type="checkbox"/>			Divers

Alter

2.	Bitte geben Sie Ihr Alter an.
	_____ Jahre

Beruflicher Hintergrund

3.	Bitte geben Sie den Beruf, in dem Sie an Ihrer Einrichtung hauptsächlich tätig sind.
<input type="checkbox"/>	Erzieher/in
<input type="checkbox"/>	Kinderpfleger/in
<input type="checkbox"/>	Sozialassistent/in
<input type="checkbox"/>	Sozialpädagoge/in
<input type="checkbox"/>	Sozialarbeiter/in
<input type="checkbox"/>	Kindheitspädagoge/in
<input type="checkbox"/>	Heilerziehungspfleger/in
<input type="checkbox"/>	Heilpädagoge/in
<input type="checkbox"/>	Erziehungswissenschaftler/in
<input type="checkbox"/>	Pädagogische Ergänzungskraft
<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar: _____

Berufserfahrung

4.	Bitte geben Sie an, wie viele Jahre Sie bereits in dem oben genannten Beruf arbeiten.
<input type="checkbox"/>	_____ Jahre

Ausbildung in einem Gesundheitsberuf

5.	Haben Sie eine abgeschlossene Ausbildung in einem Gesundheitsberuf (z. B. medizinische/r Fachangestellte/r, Logo-/Ergotherapeut/in, Altenpfleger/in)?
<input type="checkbox"/>	ja, und zwar: _____
<input type="checkbox"/>	nein

Leitungsfunktion

6.	Haben Sie an Ihrer Einrichtung eine Leitungsfunktion?
<input type="checkbox"/>	Ja, Einrichtungsleitung oder stellvertretende Einrichtungsleitung
<input type="checkbox"/>	Nein

Berufserfahrung in Leitungsfunktion

6.a	Bitte geben Sie an, wie viele Jahre Sie bereits eine Leitungsfunktion ausüben.
<input type="checkbox"/>	_____ Jahre

Angaben zur Einrichtung

Nun bitten wir Sie um einige Angaben zu der Einrichtung, an der Sie tätig sind.

Einrichtungsart

7.	Bitte geben Sie die Einrichtungsart an, in der Sie tätig sind.
<input type="checkbox"/>	Kindergarten
<input type="checkbox"/>	Haus für Kinder
<input type="checkbox"/>	Hort
<input type="checkbox"/>	Kinderkrippe
<input type="checkbox"/>	Andere Einrichtungsart, und zwar: _____

Pädagogisches Konzept

8.	Bitte geben Sie an, ob Ihre Einrichtung eine besondere pädagogische Ausrichtung verfolgt (z.B. Montessori, Waldkindergarten, Bewegungskindergarten etc.).
<input type="checkbox"/>	ja, und zwar: _____
<input type="checkbox"/>	nein

Trägertyp

9.	Wer ist Träger Ihrer Einrichtung?
<input type="checkbox"/>	Kommunaler Träger
<input type="checkbox"/>	Evangelischer Träger
<input type="checkbox"/>	Katholischer Träger
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Träger (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Johanniter, Lebenshilfe, Arbeiter-Samari-ter-Bund etc.), und zwar: _____

Anzahl Kinder

10.	Wie viele Kinder werden an Ihrer Einrichtung betreut?	
		Kinder

Alter Kinder

11.	An welche Altersgruppe richtet sich Ihre Einrichtung?
	An Kinder von ___ bis ___ Jahren.

Allgemeine Gesundheitskompetenz (HLS₁₉-Q12)

Es ist nicht immer leicht, sich über das Thema Gesundheit klar und verständlich zu informieren.

Oft kann es dabei auch zu kleineren Schwierigkeiten oder Problemen kommen.

Mit den folgenden Fragen möchten wir herausfinden, welche Verhaltensweisen und Aktivitäten rund um das Thema Gesundheit gewisse Schwierigkeiten bereiten können.

12.	Auf einer Skala von „sehr einfach“ bis „sehr schwierig“, wie einfach würden Sie sagen ist es...					
		sehr schwierig	schwierig	einfach	sehr einfach	Weiß nicht / k. Ahnung
	herauszufinden, wo Sie professionelle Hilfe erhalten, wenn Sie krank sind (z. B. bei einem Arzt oder einer Ärztin, einer Pflegekraft, Apotheker/in oder Psycholog/in)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Informationen darüber zu verstehen, was in einem medizinischen Notfall zu tun ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	die Vor- und Nachteile von verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten zu beurteilen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	den Empfehlungen Ihrer Ärzt/innen oder Apotheker/innen zu folgen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Informationen darüber zu finden, wie man mit psychischen Problemen umgeht (z. B. Stress, Depression oder Angstzustände)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Informationen über empfohlene Vorsorgeuntersuchungen zu verstehen (z. B. Darmkrebsfrüherkennung, Blutzuckertest)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	zu beurteilen, ob Informationen über ungesunde Lebensgewohnheiten wie Rauchen, Bewegungsmangel oder übermäßiger Alkoholkonsum vertrauenswürdig sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	aufgrund von Informationen aus den Medien zu entscheiden, wie Sie sich vor Krankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

schützen können (z. B. Zeitungen, Fernsehen oder Internet)?					
Informationen über gesunde Lebensweisen zu finden, wie ausreichend Bewegung oder gesunde Ernährung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsratschläge von Familienmitgliedern oder Freunden zu verstehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zu beurteilen, wie Ihre Wohnsituation Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden beeinflussen kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entscheidungen zu treffen, die Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden verbessern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung an der Kindertageseinrichtung

Im Folgenden geht es um Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention an Ihrer Einrichtung.

13.	Mit den folgenden Fragen würden wir gerne erfahren, ob und in welchem Maß Gesundheit in Ihrer Kindertageseinrichtung aktuell eine Rolle spielt. Bitte kreuzen Sie die Antwortkategorie an, die Ihrer Meinung am ehesten entspricht.				
	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Kann ich nicht beurteilen
In unserer Leitungsgruppe ist Gesundheitsförderung ein Thema.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsförderung bzw. Gesundheitsziele sind im Leitbild unserer Einrichtung verankert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Einrichtung spielt Gesundheit bei der Gestaltung der Kinderbetreuung eine wichtige Rolle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Einrichtung spielen die Erhaltung und Förderung der Gesundheit aller Personen (z. B. Kinder, Erzieher/innen) eine wichtige Rolle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei der Gestaltung der Arbeits- und Betreuungsbedingungen an unserer Einrichtung spielen gesundheitsförderliche Aspekte eine wichtige Rolle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Einrichtung werden Kinder in der Entwicklung gesundheitsförderlicher Verhaltensweisen unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In unserer Einrichtung wird das pädagogische Personal darin unterstützt, mit Belastungssituationen (z. B. Stress) umzugehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unsere Einrichtung arbeitet mit externen Einrichtungen bei der Umsetzung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Einrichtung wird das pädagogische Personal für gesundheitsrelevante Themen (z. B. Bewegung oder Selbstmanagement) sensibilisiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Einrichtung finden regelmäßig Fortbildungen zu gesundheitsrelevanten Themen statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In unserer Einrichtung werden Erziehungsberechtigte in die Planung und Gestaltung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung mit einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aspekte der Gesundheitsförderung werden im Rahmen der frühkindlichen Bildung behandelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wahrgenommene Gesundheitsbedarfe bei den Mitarbeitenden

Nun geht es um Ihre persönliche Einschätzung zu verschiedenen Aspekten der Gesundheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Kolleginnen und Kollegen in Ihrer Einrichtung.

14.	Im Folgenden bitten wir Sie um Ihre persönliche Einschätzung zu verschiedenen Aspekten der Gesundheit des gesamten pädagogischen Personals in ihrer Einrichtung. Schätzen Sie bitte ein, für wie bedeutsam Sie die folgenden gesundheitlichen Themen bei Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Kolleginnen und Kollegen halten.				
		Sehr geringe Bedeutung	Geringe Bedeutung	Hohe Bedeutung	Sehr hohe Bedeutung
	Stress und Stressbewältigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Internalisierende Probleme (z. B. Angst, Depression)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ärgermanagement und Impulskontrolle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Substanzmittelkonsum (z. B. Alkohol, Tabak)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienkonsum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Übergewicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gesunde Ernährung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Körperliche Aktivität / Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Eigene Gesundheit

Schließlich möchten wir auch etwas über Ihren aktuellen Gesundheitszustand erfahren.

Gesundheitszustand

15.	Wie schätzen Sie Ihren Gesundheitszustand im Allgemeinen ein? Wählen Sie bitte die Antwortoption, die Ihrer Einschätzung entspricht.
<input type="checkbox"/>	Sehr gut
<input type="checkbox"/>	Gut
<input type="checkbox"/>	Mittelmäßig
<input type="checkbox"/>	Schlecht
<input type="checkbox"/>	Sehr schlecht

Chronische Krankheiten

16.	Haben Sie eine chronische Krankheit oder ein lang andauerndes gesundheitliches Problem? Damit gemeint sind Krankheiten oder gesundheitliche Probleme, die <u>mindestens 6 Monate</u> andauern oder voraussichtlich andauern werden.
<input type="checkbox"/>	Ja
<input type="checkbox"/>	Nein

Einschränkungen

17.	Sind Sie dauerhaft durch ein gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt?
<input type="checkbox"/>	Ja
<input type="checkbox"/>	Nein

Ausmaß Einschränkungen

17.a	Wie stark sind Sie bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt?		
<input type="checkbox"/>	Stark eingeschränkt	<input type="checkbox"/>	Mäßig eingeschränkt

Dauer Einschränkungen

17.b	Wie lange dauern Ihre Einschränkungen bereits an?		
<input type="checkbox"/>	Weniger als 6 Monate	<input type="checkbox"/>	6 Monate oder länger

Ich leide an Muskelschmerzen, z. B. in Nacken, Schulter oder Rücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich werde oft krank.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schluss: Kommentare/Anmerkungen?

Möchten Sie noch etwas mitteilen?

21.	Hier ist Platz für Ihre Kommentare, Anmerkungen oder Ihr Feedback. Gerne können Sie uns hier auch mitteilen, warum Sie bestimmte Fragen nicht beantworten konnten oder wollten.

Geschafft!

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Wenn Sie mehr zum Thema Gesundheitskompetenz und unsere Projekte erfahren möchten, besuchen Sie gerne die Website der Professur für Gesundheitskompetenz unter:

<https://www.hs.mh.tum.de/healthliteracy/startseite/>

Bei Rückfragen können Sie sich gerne bei uns unter gekoregio.hl@mh.tum.de melden.

Sie können die Seite nun schließen.

GeKoRegio-Bayern – Messung I: Skalendokumentation

1. Soziodemografie

1.1 Geschlecht

Label	Frage
V1_GEN	Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

Antwortoption: [1] Männlich, [2] Weiblich, [3] Divers

Quelle: Eigenentwicklung

1.2 Alter

Label	Frage
V2_AGE	Bitte geben Sie Ihr Alter an.

Antwortoption: Freitext (Alter)

Quelle: Eigenentwicklung

1.3 Beruflicher Hintergrund

Label	Frage
V3_POSITION	Bitte geben Sie den Beruf an, in dem Sie an Ihrer Einrichtung tätig sind.

Antwortoption: [1] Erzieher/in
[2] Kinderpfleger/in
[3] Sozialassistent/in
[4] Sozialpädagogig/in
[5] Sozialarbeiter/in
[6] Kindheitspädagoge/in
[7] Heilerziehungspfleger/in
[8] Heilpädagoge/in
[9] Erziehungswissenschaftler/in
[10] Pädagogische Ergänzungskraft
[11] Sonstiges, und zwar: V3_POSITION_else

Quelle: Eigenentwicklung entsprechend möglicher Berufsausbildungen im vor-schulischen Bereich

1.4 Berufserfahrung

Label	Frage
V4_EXPERI- ENCE	Bitte geben Sie an, wie viele Jahre Sie bereits in dem oben genannten Beruf arbeiten.

Antwortoption:	Freitext (Jahre)
Quelle:	Eigenentwicklung

1.5 Ausbildung in einem Gesundheitsberuf

Label	Frage
V5_HEALTHEDU	Haben Sie eine abgeschlossene Ausbildung in einem Gesundheitsberuf (z. B. medizinische/r Fachangestellte/r, Logo-/Ergotherapeut/in, Altenpfleger/in)?

Antwortoption:	[1] Nein [2] Ja, und zwar: Freitext V5_HEALTHEDU_else
Quelle:	Eigenentwicklung

1.6 Leitungsfunktion

Label	Frage
V6_MANAGEMENT	Haben Sie an Ihrer Einrichtung eine Leitungsfunktion?

Antwortoption:	[1] Ja, Einrichtungsleitung oder stellvertretende Einrichtungsleitung [2] Nein
Quelle:	Eigenentwicklung

1.6.1 Berufserfahrung in Leitungsfunktion

Label	Frage
V6.1_MEXPERIENCE	Bitte geben Sie an, wie viele Jahre Sie bereits eine Leitungsfunktion ausüben.

Antwortoption:	Freitext (Jahre)
Anmerkung:	Filterfrage, nur wenn bei V6_MANAGEMENT „Ja, Einrichtungsleitung oder stellvertretende Einrichtungsleitung“ gewählt wurde.
Quelle:	Eigenentwicklung

2. Angaben zur Einrichtung

2.1 Einrichtungsart

Label	Frage
V7_KITATYPE	Bitte geben Sie die Einrichtungsart an, in der Sie tätig sind.

Antwortoption:	[1] Kindergarten [2] Haus für Kinder [3] Hort [4] Kinderkrippe [5] Andere Einrichtungsart, und zwar: Freitext V7_KITATYPE_else
Quelle:	Eigenentwicklung entsprechend Einrichtungsarten im Landkreis Neu-Ulm

2.2 Pädagogisches Konzept

Label	Frage
V8_CONCEPT	Bitte geben Sie an, ob Ihre Einrichtung eine besondere pädagogische Ausrichtung verfolgt (z.B. Montessori, Waldkindergarten, Bewegungskindergarten etc.).

Antwortoption:	[1] Nein [2] Ja, und zwar: Freitext V8_CONCEPT_else
Quelle:	Eigenentwicklung

2.3 Trägertyp

Label	Frage
V9_ORGANIZATION	Wer ist Träger Ihrer Einrichtung?

Antwortoption:	[1] Kommunaler Träger [2] Evangelischer Träger [3] Katholischer Träger [4] Sonstiger Träger (z.B. Arbeiterwohlfahrt, Johanniter, Lebenshilfe, Arbeiter-Samariter-Bund etc.), und zwar: Freitext V9_ORGANIZATION_else
Quelle:	Eigenentwicklung entsprechend der Trägertypen im Landkreis Neu-Ulm

2.4 Anzahl Kinder

Label	Frage
V10_NUMBER-CHILD	Wie viele Kinder werden an Ihrer Einrichtung betreut?

Antwortoption:	Freitext (Kinder)
Quelle:	Eigenentwicklung

2.5 Alter Kinder

Label	Frage
V11_CHILDAGE	An welche Altersgruppe richtet sich Ihre Einrichtung? An Kinder im Alter von __ bis __ Jahren.
Antwortoption:	Freitext (Jahren)
Quelle:	Eigenentwicklung

3. Allgemeine Gesundheitskompetenz (HLS₁₉-Q12)

Label	Frage
HLS19	<p>Es ist nicht immer leicht, sich über das Thema Gesundheit klar und verständlich zu informieren. Oft kann es dabei auch zu kleineren Schwierigkeiten oder Problemen kommen.</p> <p>Mit den folgenden Fragen möchten wir herausfinden, welche Verhaltensweisen und Aktivitäten rund um das Thema Gesundheit gewisse Schwierigkeiten bereiten können.¹</p> <p>Anweisung: Auf einer Skala von „sehr einfach“ bis „sehr schwierig“, wie einfach würden Sie sagen ist es ...</p>

Label	Item
HLS19_1	herauszufinden, wo Sie professionelle Hilfe erhalten, wenn Sie krank sind (z. B. bei Ärzt:innen, Pflegekräften, Apotheker:innen oder Psycholog:innen ²)?
HLS19_2	Informationen darüber zu verstehen, was in einem medizinischen Notfall zu tun ist?
HLS19_3	die Vor- und Nachteile von verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten zu beurteilen?
HLS19_4	den Empfehlungen Ihrer Ärzt:innen oder Apotheker:innen ² zu folgen?
HLS19_5	Informationen darüber zu finden, wie man mit psychischen Problemen umgeht (z. B. Stress, Depression oder Angstzustände)?
HLS19_6	Informationen über empfohlene Vorsorgeuntersuchungen zu verstehen (z. B. Darmkrebsfrüherkennung, Blutzuckertest)?
HLS19_7	zu beurteilen, ob Informationen über ungesunde Lebensgewohnheiten wie Rauchen, Bewegungsmangel oder übermäßiger Alkoholkonsum vertrauenswürdig sind?
HLS19_8	aufgrund von Informationen aus den Medien zu entscheiden, wie Sie sich vor Krankheiten schützen können (z. B. Zeitungen, Fernsehen oder Internet)?
HLS19_9	Informationen über gesunde Lebensweisen zu finden, wie ausreichend Bewegung oder gesunde Ernährung?

HLS19_10	Gesundheitsratschläge von Familienmitgliedern oder Freunden zu verstehen?
HLS19_11	zu beurteilen, wie Ihre Wohnsituation Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden beeinflussen kann?
HLS19_12	Entscheidungen zu treffen, die Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden verbessern?

Antwortoption:	[1] sehr schwierig [2] schwierig [3] einfach [4] sehr einfach [999] Weiß nicht / keine Antwort
Anmerkung:	¹ Instruktion gekürzt ² Formulierung angepasst (Original: „Arzt“, „Apotheker“, „Psychologe“)
Psychometrische Qualität:	<p>Cronbachs Alpha: .80; Single-Factor Confirmatory Factor Analysis: SRMSR: .06; RMSEA: .07; CFI: .97 (Deutschland)</p> <p>Rasch Partial Credit Model (PCM): Beim Testen der Daten mit dem PCM für jedes Land zeigt der HLS₁₉-Q12 in Österreich, Dänemark, Deutschland, Israel, Italien, Norwegen, der Slowakei und der Schweiz insgesamt eine gute Anpassung des Datenmodells. Der HLS₁₉-Q12 ist hinreichend eindimensional und misst ein latentes Merkmal für die erfahrene Schwierigkeit der Items.</p> <p>Validität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalts- und Augenscheinvalidität: Durch die Verwendung der theoriebasierten Matrix des umfassenden Modells der mehrdimensionalen allgemeinen HL für seine Operationalisierung ist die Inhalts- und Augenscheinvalidität des HLS₁₉-Q12 gewährleistet. • Diskriminationsvalidität: Die mittleren Pearson-Korrelationen des HLS₁₉-Q12 mit der HLS₁₉-Q47 Langform betragen 0.93 (für 6 Länder) und mit der HLS₁₉-Q16 Kurzform 0.92 (für 14 Länder). • Kriteriumsvalidität: Ein sozialer Gradient für die HLS₁₉-Q12-Messung und die erwarteten Assoziationen mit ausgewählten Messgrößen für gesundheitsbezogene Lebensstile, Gesundheitsindikatoren und die Inanspruchnahme von Gesundheitsdiensten wurden nachgewiesen.
Subskalen:	Sind möglich, werden aber aufgrund der wenigen Items und somit niedrigeren Cronbachs Alphas und niedrigeren Korrelationen mit den entsprechenden Subskalen des HLS ₁₉ -Q47 nicht empfohlen.
Analyse:	Die Auswertung des Gesundheitskompetenz-Scores und der Kategorien (inadäquat, problematisch, ausreichend, exzellent) erfolgte nach den Vorgaben des MPOHL-Netzwerks für polytome Items (p-score) (HLS ₁₉ Consortium of the WHO Action Network M-POHL, 2022).
Quelle:	<ul style="list-style-type: none"> • Bielefeld University for HLS19 (2020): HLS19-Q12-DE_German – The German instrument for measuring health literacy in the general population. M-POHL. Bielefeld • The HLS₁₉ Consortium of the WHO Action Network M-POHL. (2022). The HLS₁₉-Q12 Instrument to measure General Health Literacy (scoring

<p>based on dichotomized items). Updated version July 2023. Factsheet. Austrian National Public Health Institute, Vienna</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sørensen, K., Van den Broucke, S., Pelikan, J. M., Fullam, J., Doyle, G., Slonska, Z., Kondilis, B., Stoffels, V., Osborne, R. H., & Brand, H. (2013). Measuring health literacy in populations: illuminating the design and development process of the European Health Literacy Survey Questionnaire (HLS-EU-Q). <i>Bmc Public Health</i>, 13, 948. https://doi.org/10.1186/1471-2458-13-948

4. Gesundheitsförderung

4.1 Gesundheitsförderung an der Kindertageseinrichtung

Label	Frage
GF_PRAE	<p>Mit den folgenden Fragen würden wir gerne erfahren, ob und in welchem Ausmaß Gesundheit an Ihrer Einrichtung aktuell eine Rolle spielt.</p> <p>Anweisung: Bitte kreuzen Sie die Antwortkategorie an, die Ihrer Meinung am ehesten entspricht.</p>

Label	Item
GF_PRAE_1	In unserer Leitungsgruppe ist Gesundheitsförderung ein Thema.
GF_PRAE_2	Gesundheitsförderung bzw. Gesundheitsziele sind im Leitbild unserer Einrichtung verankert.
GF_PRAE_3	In unserer Einrichtung spielt Gesundheit bei der Gestaltung der Kinderbetreuung eine wichtige Rolle.
GF_PRAE_4	In unserer Einrichtung spielen die Erhaltung und Förderung der Gesundheit aller Personen (z. B. Kinder, Erzieher/innen) eine wichtige Rolle.
GF_PRAE_5	Bei der Gestaltung der Arbeits- und Betreuungsbedingungen an unserer Einrichtung spielen gesundheitsförderliche Aspekte eine wichtige Rolle.
GF_PRAE_6	In unserer Einrichtung werden Kinder in der Entwicklung gesundheitsförderlicher Verhaltensweisen unterstützt.
GF_PRAE_7	In unserer Einrichtung wird das pädagogische Personal darin unterstützt, mit Belastungssituationen (z. B. Stress) umzugehen.
GF_PRAE_8	Unsere Einrichtung arbeitet mit externen Einrichtungen bei der Umsetzung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen zusammen.
GF_PRAE_9	In unserer Einrichtung wird das pädagogische Personal für gesundheitsrelevante Themen (z. B. Bewegung oder Selbstmanagement) sensibilisiert.
GF_PRAE_10	In unserer Einrichtung finden regelmäßig Fortbildungen zu gesundheitsrelevanten Themen statt.
GF_PRAE_11	In unserer Einrichtung werden Erziehungsberechtigte in die Planung und Gestaltung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung mit einbezogen.
GF_PRAE_12	Aspekte der Gesundheitsförderung werden im Rahmen der frühkindlichen Bildung behandelt.

Antwortoption:	[1] Trifft nicht zu [2] Trifft eher nicht zu [3] Trifft eher zu [4] Trifft zu [5] kann ich nicht beurteilen
Anmerkung:	Die Item-Formulierungen wurden an das Setting Kindertageseinrichtung angepasst.
Psychometrische Qualität:	Items 1-10: Cronbachs Alpha Factor 1 .83; Factor 2 .87; Bartlett test $\chi^2 = 22889$, $p < 0.001$
Subskalen:	keine
Quelle:	<p>Adaption basierend auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> Items 1-10: Dadaczynski, K., & Hering, T. (2021). Health promoting schools in Germany. Mapping the implementation of holistic strategies to tackle NCDs and promote health. <i>International journal of environmental research and public health</i>, 18(5), 2623. Item 11: Barmer Durchblick! Studie. Digitale Gesundheitskompetenz von Lehrkräften. Fragebogen und Skalendokumentation (unveröffentlicht) Item 12: Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ) (n.d.). SelbstEvaluationsPortal Schule (SEP Schule). Das Modul Gesundheitsförderung für Lehrkräfte. Baustein 2: Schulinternes Curriculum. [Online] Zugriff am 26.06.2024: https://sep-schule-bb-live.ou-termedia.net/de_DE/start/befragungsinhalte/gesundheit.html.

4.2 Wahrgenommene Gesundheitsbedarfe bei den Mitarbeitenden

Label	Frage
GES_PERS	<p>Im Folgenden bitten wir Sie um Ihre persönliche Einschätzung zu verschiedenen Aspekten der Gesundheit des gesamten pädagogischen Personals in ihrer Einrichtung.</p> <p>Anweisung: Schätzen Sie bitte ein, für wie bedeutsam Sie die folgenden gesundheitlichen Themen bei Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Kolleginnen und Kollegen halten.</p>

Label	Item
GES_PERS_1	Stress und Stressbewältigung
GES_PERS_2	Internalisierende Probleme (z. B. Angst, Depression)
GES_PERS_3	Ärgermanagement und Impulskontrolle
GES_PERS_4	Substanzmittelkonsum (z. B. Alkohol, Tabak)
GES_PERS_5	Medienkonsum
GES_PERS_6	Übergewicht
GES_PERS_7	Gesunde Ernährung
GES_PERS_8	Körperliche Aktivität/ Sport

Antwortoption:	[1] Sehr geringe Bedeutung, [2] Geringe Bedeutung, [3] Hohe Bedeutung, [4] Sehr hohe Bedeutung
Quelle:	Adaption basierend auf: <ul style="list-style-type: none"> Dadaczynski, K., Okan, O., & Messer, M. (2021). COVID-19 Health Literacy Schulleitungsstudie (COVID-HL: Schulleitung). Fragebogen und Skalendarisierung Version 1. Bielefeld/Fulda: Universität Bielefeld, Interdisziplinäres Zentrum für Gesundheitskompetenz und Public Health Zentrum Fulda (PHZF) an der Hochschule Fulda.

5. Eigene Gesundheit

5.1 Selbsteingeschätzter allgemeiner Gesundheitszustand

Label	Frage
GES_ALLG	Schließlich möchten wir auch etwas über Ihren aktuellen Gesundheitszustand erfahren. Anweisung: Wie schätzen Sie Ihren Gesundheitszustand im Allgemeinen ein?

Antwortoption:	[1] Sehr schlecht, [2] Schlecht, [3] Mittelmäßig, [4] Gut, [5] Sehr gut
Quelle:	Lampert, T., Schmidtke, C., Borgmann, L.S., Poethko-Müller, C., Kuntz, B. (2018). Subjektive Gesundheit bei Erwachsenen in Deutschland. <i>Journal of Health Monitoring</i> , 3(2), 64–71.

5.2 Chronische Erkrankung

Label	Frage
GES_CHRO	Haben Sie eine chronische Krankheit oder ein lang andauerndes gesundheitliches Problem? Anweisung: Damit gemeint sind Krankheiten oder gesundheitliche Probleme, die mindestens 6 Monate andauern oder voraussichtlich andauern werden.

Antwortoption:	[1] Ja, [2] Nein
Quelle:	Robert Koch-Institut (2017). Fragebogen zur Studie „Gesundheit in Deutschland aktuell“: GEDA 2014/2015-EHIS. [Questionnaire for the study "German Health Update": GEDA 2014/2015-EHIS]. <i>Journal of Health Monitoring</i> , 2(1), 105–135. DOI 10.17886/RKI-GBE-2017-014.

5.3 Einschränkung durch Gesundheitsprobleme

Label	Item
GES_EINSCH	Sind Sie dauerhaft durch ein gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt?

Antwortoption:	[1] Ja, [2] Nein
Quelle:	Robert Koch-Institut (2017). Fragebogen zur Studie „Gesundheit in Deutschland aktuell“: GEDA 2014/2015-EHIS. [Questionnaire for the study "German Health Update": GEDA 2014/2015-EHIS]. <i>Journal of Health Monitoring</i> , 2(1), 105–135. DOI 10.17886/RKI-GBE-2017-014.

5.3.1 Ausmaß Einschränkungen

Label	Item
GES_EINSCH1	Wie stark sind Sie bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt?

Antwortoption:	[1] Stark eingeschränkt, [2] Mäßig eingeschränkt
Anmerkung:	Filterfrage, nur wenn bei GES_EINSCH „Ja“ gewählt wurde.
Quelle:	Robert Koch-Institut (2017). Fragebogen zur Studie „Gesundheit in Deutschland aktuell“: GEDA 2014/2015-EHIS. [Questionnaire for the study "German Health Update": GEDA 2014/2015-EHIS]. <i>Journal of Health Monitoring</i> , 2(1), 105–135. DOI 10.17886/RKI-GBE-2017-014.

5.3.2 Dauer Einschränkungen

Label	Item
GES_EINSCH2	Wie lange dauern Ihre Einschränkungen bereits an?

Antwortoption:	[1] Weniger als 6 Monate, [2] 6 Monate oder länger
Anmerkung:	Filterfrage, nur wenn bei GES_EINSCH „Ja“ gewählt wurde.
Quelle:	Robert Koch-Institut (2017). Fragebogen zur Studie „Gesundheit in Deutschland aktuell“: GEDA 2014/2015-EHIS. [Questionnaire for the study "German Health Update": GEDA 2014/2015-EHIS]. <i>Journal of Health Monitoring</i> , 2(1), 105–135. DOI 10.17886/RKI-GBE-2017-014.

5.4 Wohlbefinden

Label	Frage
WOHL	<p>Die folgenden Aussagen betreffen Ihr Wohlbefinden in den letzten zwei Wochen.</p> <p>Anweisung: Bitte markieren Sie bei jeder Aussage die Rubrik, die Ihrer Meinung nach am besten beschreibt, wie Sie sich in den letzten zwei Wochen gefühlt haben</p> <p>In den letzten zwei Wochen ...</p>

Label	Item
WOHL_1	...war ich froh und guter Laune.

WOHL_2	...habe ich mich ruhig und entspannt gefühlt.
WOHL_3	...habe ich mich energisch und aktiv gefühlt.
WOHL_4	...habe ich mich beim Aufwachen frisch und aktiv gefühlt.
WOHL_5	...war mein Alltag voller Dinge, die mich interessieren.

Antwortoption:	[0] Zu keinem Zeitpunkt, [1] Ab und zu, [2] Etwas weniger als die Hälfte der Zeit, [3] Etwas mehr als die Hälfte der Zeit, [4] Meistens, [5] Die ganze Zeit
Anmerkung:	Keine
Psychometrische Eigenschaften:	Die WHO-5 Skala hat sich beim Screening auf Depressionen und bei der Messung von Ergebnissen in klinischen Studien als ausreichend valide erwiesen. Item-Response-Theory-Analysen in Studien mit jüngeren und älteren Personen deuten darauf hin, dass die Skala eine gute Konstruktvalidität (als eindimensionale Skala) aufweist und zur Messung des Wohlbefindens in diesen Populationen geeignet ist.
Subskalen:	Keine
Analyse:	Der Indexwert wird durch einfache Summierung der 5 Itemwerte gebildet, wobei jeweils höhere Werte ein besseres Wohlbefinden anzeigen.
Quelle:	<ul style="list-style-type: none"> • Bech, P. (2004). Measuring the dimensions of psychological general well-being by the WHO-5. QoL Newsletter, 32, 15-16. • Topp, C. W., Østergaard, S. D., Søndergaard, S. & Bech, P. (2015). The WHO-5 Well-Being Index: a systematic review of the literature. Psychother Psychosom, 84(3), 167-176. • Brähler, E., Mühlhan, H., Albani, C., & Schmidt, S. (2007). Teststatistische Prüfung und Normierung der deutschen Versionen des EUROHIS-QOL Lebensqualität-Index und des WHO-5 Wohlbefindens-Index. Diagnostica, 53(2), 83–96. https://doi.org/10.1026/0012-1924.53.2.83

5.5 Erschöpfung

Label	Frage
ARBEIT	Die nachfolgenden Aussagen beziehen sich auf Ihre Arbeitssituation und wie Sie diese erleben. Anweisung: Bitte kreuzen Sie an, wie häufig dies für Sie zutrifft.

Label	Item
ARBEIT_1	Bei der Arbeit fühle ich mich psychisch erschöpft.
ARBEIT_2	Nach einem Arbeitstag fällt es mir schwer, mich zu erholen.
ARBEIT_3	Bei der Arbeit fühle ich mich körperlich erschöpft.

Antwortoption:	[1] Nie, [2] Selten, [3] Manchmal, [4] Oft, [5] Immer
----------------	---

Anmerkung:	In dieser Umfrage wurde die Kurzform der Subskala "Erschöpfung" des arbeitsbezogenen BAT-Inventars aus dem Bereich Kernsymptome verwendet.
Psychometrische Qualität:	<p>Validität: Um die Inhaltsvalidität zu bestimmen, wurde eine konfirmatorische Faktorenanalyse durchgeführt. Um die Konstruktvalidität zu bestimmen, wurden Korrelationen berechnet.</p> <p>Reliabilität: Chronbachs Alpha zwischen $\alpha=0.85$ bis 0.87 (Erschöpfung)</p>
Subskalen:	<p>Weitere in dieser Studie nicht verwendete Subskalen aus dem Bereich Kernsymptome:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychische Distanz • Beeinträchtigte kognitive Kontrolle • Beeinträchtigte emotionale Kontrolle
Quelle:	<ul style="list-style-type: none"> • Schaufeli, W.B., De Witte, H. & Desart, S. (2020). Manual Burnout Assessment Tool (BAT) – Version 2.0. KU Leuven, Belgium: Unpublished internal report. • Glaser, J. & Seubert, C. (2020). Manual zur deutschen Fassung des Burnout Assessment Tool (BAT-D). Universität Innsbruck, Österreich.

5.6 Psychosomatische Beschwerden

Label	Frage
BESCHW	<p>Wie oft leiden Sie unter folgenden Beschwerden?</p> <p>Anweisung: Bitte kreuzen Sie an, wie häufig dies für Sie zutrifft.</p>

Label	Item
BESCHW_1	Ich leide an Herzrasen oder Brustschmerzen.
BESCHW_2	Ich leide an Magen- oder Darmbeschwerden.
BESCHW_3	Ich leide an Kopfschmerzen.
BESCHW_4	Ich leide an Muskelschmerzen, zum Beispiel in Nacken, Schulter oder Rücken.
BESCHW_5	Ich werde oft krank.

Antwortoption:	[1] Nie, [2] Selten, [3] Manchmal, [4] Oft, [5] Immer
Anmerkung:	In dieser Umfrage wurde die Subskala "Psychosomatische Beschwerden" aus dem Bereich Sekundärsymptome verwendet.
Psychometrische Qualität:	<p>Validität: Um die Inhaltsvalidität zu bestimmen wurde eine konfirmatorische Faktorenanalyse durchgeführt. Um die Konstruktvalidität zu bestimmen, wurden Korrelationen gerechnet. Anhand der Ergebnisse ließ sich die angenommene Modellstruktur (drei unabhängige Faktoren von Sekundärsymptomen nicht bestätigen).</p> <p>Reliabilität: Cronbachs Alpha zwischen $\alpha=0.89$ und 0.94 (Bereich Sekundärsymptome)</p>

Subskalen:	Weitere in dieser Studie nicht verwendete Subskala aus dem Bereich Sekundärsymptome: <ul style="list-style-type: none"> • Psychischer Stress
Quelle:	<ul style="list-style-type: none"> • Schaufeli, W.B., De Witte, H. & Desart, S. (2020). Manual Burnout Assessment Tool (BAT)–Version 2.0. KU Leuven, Belgium: Unpublished internal report (online available at: https://tinyurl.com/yyh5ewuy). • Glaser, J. & Seubert, C. (2020). Manual zur deutschen Fassung des Burnout Assessment Tool (BAT-D). Universität Innsbruck, Österreich.

6. Kommentare/Anmerkungen

Label	Frage
END_KOMMENTAR	Möchten Sie noch etwas mitteilen?
Antwortoption:	Freitext
Quelle:	Eigenentwicklung